

ALB BOTE

Ein Stück Kunst zum Mitnehmen

Inter!m Suchen, sammeln, verarbeiten: Daniela Scheil kreiert ein Albtextil-Objekt, Besucher dürfen Stücke daraus mitnehmen.

Münsingen. „Superspannend“ findet Daniela Scheil ihre Recherche. Die Künstlerin, die ihre Werkstatt in München im April mit der Inter!m-Geschäftsstelle in Münsingen tauscht, ist zurzeit auf der Schwäbischen Alb unterwegs, besucht Textilfirmen, spricht mit Produzenten, Mitarbeitern, Menschen, die die feinen Stöffchen tragen oder die strapazierfähigen Materialien nutzen.

Denn es gibt sie noch die Textilindustrie in der Region. Sie spielt zwar nicht mehr die Rolle wie noch vor 50 Jahren, aber sie hat Nischen gefunden, mit den sie der Globalisierung trotzt. „Mit welchen Produkten, Innovationen und Strategien sich die Firmen halten konnten – das interessiert Daniela Scheil. Denn die 39-Jährige will in ihrer Inter!m-Installation den Wandel der Textilindustrie versinnbildlichen, sammelt dazu zunächst Stoffstücke.

Und da ist schon gut etwas zusammen gekommen. Zum Beispiel auch eine Bahn des blauen, kleingemusterten Stoffs, auf dem praktisch schon jeder einmal gesessen ist: Die Sitzbezüge in den ICEs der Deutschen Bahn werden nämlich auf der Alb hergestellt.

Auch bei den Textilbetrieben ist Regionalität und Nachhaltigkeit ein Thema. So findet sich in den Sammel-Schachteln der Künstlerin auch ein Stück Nesselstoff. Statt auf Baumwolle setzt eine Firma auf Brennessel, experimentiert vom Anbau bis zur Fertigung. Ungewöhnliche Stoffe, auch solche, die heute nicht

mehr produziert werden, ungewöhnliche Entstehungsprozesse: Aus einer Auswahl will die Damenschneiderin und Textildesignerin ein Objekt schaffen, dadurch eine „Art Reisepass“ erstellen, „veranschaulichen, wie prägend die Stoffe die Identität der Region beeinflussen“.

Das geht in zwei Schritten: Im Inter!m-Werkraum am Marktplatz werden die Materialien ausgestellt und künstlerisch verarbeitet – „Interessierte sind im Werkraum willkommen“, sagt Scheil. Im zweiten Schritt dann, in der Villa Rot, (siehe Infokasten unten) wird es interaktiv.

Die Besucher dort dürfen dann nämlich ein kleines Stück der Installation mitnehmen: „Symbolisch wird so dargestellt, dass jedes Individuum durch sein Handeln etwas bewirken, und auch die Identität selber beeinflussen kann.“

Ulrike Bühner-Zöfel

Von Münsingen in die Villa Rot

Die in Münsingen entstandenen Arbeiten der verschiedenen Künstler, werden ab Juli im Museum Villa Rot in Burgrieden ausgestellt. Die Villa Rot ist Kooperationspartner der Inter!m.

Das Inter!m-Festival, bei dem Bildende Kunst, Musik und Theater zusammenkommen, findet vom 16. September bis zum 3. Oktober auf dem Heidegraben statt.



Sammelt Alb-Textilien und verarbeitet sie zu einem Inter!m-Objekt. Die Künstlerin Daniela Scheil.

Foto: Ulrike Bühner-Zöfel